

## Niederschrift

über die 16. Sitzung des Seniorenbeirates der Stadt Gronau (Westf.) der Stadt Gronau (Wahlperiode 2020/2025) am Montag, dem 04.03.2024, 17:00 Uhr, Wirtschaftszentrum Gronau, Wirtschaftszentrum Gronau, Besprechungsraum, 3. OG

## Anwesenheitsverzeichnis

### Öffentlicher Teil

**Vorsitzende/r: Mathias Frings**

### Seniorenbeirat

Name	Funktion	Abweichende Zeiten	Bemerkungen
Frings, Mathias	Vorsitzende/r		
Bösing, Martha	stellvertretende Vorsitzende		
Ellerkamp, Hedwig	Mitglied		
Engbrink, Gerhard	Mitglied		
Haupt, Manfred	Mitglied		
Haupt, Margot	Mitglied		
Kolk, Jutta	Mitglied		
Schröter, Herbert	Mitglied		
Sleutel, Hans-Jürgen	Mitglied		

Der Ausschussvorsitzende Frings eröffnet um 17:00 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung des Seniorenbeirates der Stadt Gronau (Westf.), zu der unter Mitteilung der Tagesordnung ordnungsgemäß eingeladen wurde.

### Inhalt der Tagesordnung:

- I. Öffentlicher Teil
  1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
  2. Niederschrift vom 04.12.2023
  3. Berichte aus den Sitzungen der städtischen Gremien
  4. Abgeschlossene und laufende Projekte
  5. Anstehende und zukünftige Projekte
  6. Statistik für Senior:innen (65 plus)  
Altenhilfestatistik der Stadt Gronau, Fortschreibung 2023  
Vorlage 87/2024
  7. Verschiedenes

### Erledigung der Tagesordnung:

1. **Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Herr Frings begrüßt die Mitglieder des Seniorenbeirates sowie Gäste und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Herr Mönninghoff und Herr Prangenberg fehlen entschuldigt.

## **Vorgezogen aus TOP 7 – Verschiedenes:**

Ein Gast hatte bereits im Vorfeld Kontakt zur Verwaltung der Stadt Gronau – Altenhilfe-Koordinatorin, Frau von Trümbach – aufgenommen. Das Anliegen der Gronauer Bürgerin wird im Sitzungsverlauf vorgezogen.

Hintergrund der Kontaktaufnahme ist die Sorge der Bürgerin bezüglich der Schließung der Post-Hauptgeschäftsstelle in der Innenstadt und die Verlegung in den Außenbezirk.

U.a. gaben entsprechende Pressemeldungen für sie den Ausschlag, beunruhigt zu sein. Gerade für Senior:innen ist es wichtig, dass die Infrastruktur im Zentrum von Gronau nicht negativ beeinflusst wird. Durch die genannten Planungen sieht sie vor allem die Interessen älterer Menschen gefährdet. Sie wünscht sich, dass der Seniorenbeirat in den entsprechenden Ausschüssen Position bezieht und sich gerade in diesem Zusammenhang für eine seniorengerechte Innenstadt einsetzt.

Herr Frings wurde bereits vor der Sitzung über das Anliegen der Bürgerin informiert.

Das Thema wird ausführlich diskutiert. Die Mitglieder des Seniorenbeirates sind sich einig, dass die Innenstadtentwicklung grundsätzlich beobachtet werden soll.

Es wird zugesagt, in den entsprechenden Ausschüssen Position zu beziehen, sofern man bei Entscheidungen Einfluss nehmen kann. Im vorliegenden Fall ist dies jedoch nur äußerst begrenzt möglich.

Herr Sleutel berichtet in diesem Zusammenhang über die Filialschließungen und die Abwanderung von Krankenkassen. Er weist den Gast auf die Möglichkeit hin, die Bürgermeistersprechstunde zu nutzen bzw. eine Bürgermeisteranfrage zu stellen.

Frau Bösing sagt zu, das Anliegen ebenfalls u.a. im Sozialausschuss anzusprechen.

Nach ihrem Kenntnisstand beinhalten die aktuellen Planungen, dass am bisherigen Standort der Post –in den zukünftigen Räumen von „Bruno Kleine“– eine Fläche für Post- und Paketverkehr eingerichtet werden soll. Sofern dies umgesetzt wird, besteht auch zukünftig die Möglichkeit, in der Innenstadt entsprechende Dinge zu erledigen.

## **2. Niederschrift vom 04.12.2023**

Die Niederschrift vom 04.12.2023 wird ohne Änderungswünsche zur Kenntnis genommen.

## **3. Berichte aus den Sitzungen der städtischen Gremien**

Martha Bösing berichtet, dass aufgrund der angespannten Haushaltslage in vielen Bereichen finanzielle Unterstützungen der Stadt Gronau entfallen müssen. Sie nimmt Bezug auf die Entscheidung, die Finanzierung des DRK Generationenbüro nicht über den bisher zugesicherten Zeitraum hinweg zu übernehmen. Ab 2024 erfolgt somit keine Kostenübernahme durch die Stadtverwaltung.

U.a. Gerd Engbrink erklärt, dass er an einigen Sitzungen teilgenommen hat. In vielen Ausschusssitzungen wurden jedoch keine seniorenrelevanten Themen behandelt.

Herr Frings erläutert den Gästen, dass der Seniorenbeirat ein eigenes Antrags-/ Rederecht in den Ausschüssen hat. In vielen Bereichen, z. B. straßenverkehrsrechtlicher Natur ist jedoch zu beachten, dass die Zuständigkeit u. U. auf Kreisebene oder Landesebene liegt.

Frau Ellerkamp ruft in Erinnerung, dass sich der Seniorenbeirat im Rahmen der MUK-Sitzungen auch weiterhin für die Umsetzung von Tempo-30-Zonen in der Innenstadt einsetzt.

## **4. Abgeschlossene und laufende Projekte**

Herr Frings bedauert, dass Bürger:innen oft wenig Interesse an Projekten und Angeboten zeigen. Es ist nicht immer einfach, Menschen zu motivieren. Als Beispiel nennt er die

niederschweligen Projektversuche „Telefonkette“ und „Pedelec-Kurs“. Die Schwierigkeit besteht immer darin, möglichst viele Menschen zu erreichen.

#### Abgeschlossenes Projekt: „Tanz in der Turbine“

Margot und Manfred Haupt berichten, dass der „Tanz in der Turbine“ zu Anfang sehr gut besucht war, die Beteiligung jedoch im Laufe der Zeit nachgelassen hat. Die Kosten standen zuletzt nicht mehr im Verhältnis zum Nutzen, das Projekt wurde somit in 2024 nicht fortgeführt.

#### Laufendes Projekt „Smartphone-Café“

Martha Bösing berichtet, dass das Smartphone-Café weiterhin sehr gut angenommen wird. Termine stehen bis Sommer 2024 fest, die Finanzierung ist bis einschließlich 06/2024 gesichert und erfolgt durch die Sparkasse/Sparkassenstiftung Gronau.

Die Arbeitsgruppe des Seniorenbeirates „Smartphone-Café“, Doris Kreimer-Mensing (Familienbildungsstätte Gronau) und Katrin von Trümbach bemühen sich darum, das Angebot auch zukünftig zu ermöglichen. Durch Frau Kreimer-Mensing wurde bei der BAGSO ein Antrag auf Fördermittel gestellt, eine Antwort steht noch aus. Für den Fall, dass das Projekt keine Förderung durch BAGSO erhält, wird sich der Seniorenbeirat erneut mit möglichen Sponsoren, u.a. mit Herrn Nadicksbernd (Sparkassenstiftung) in Verbindung setzen.

#### Laufendes Projekt „Fun2Go“

Gerd Engbrink erinnert, dass der Verleih des Paralleltandems bisher über das DRK Generationenbüro abgewickelt wurde. Durch die nun fehlende Finanzierung des Generationenbüros ist für die Zukunft zu klären, wie das Angebot weiterbestehen kann. Das Rad wurde regelmäßig verliehen, es sind aktuell Spendeneinnahmen i.H.v. 240 € zu verzeichnen. Der Betrag wurde dem Seniorenbeirat übergeben und soll in den städtischen Haushalt überführt werden. Er wird dort für die Begleichung von Reparaturenrechnungen oder für die jährlichen Versicherungsbeiträge zur Verfügung stehen. Frau von Trümbach wird Kontakt zu Fachdienst 200 -Finanzen- aufnehmen und Einzelheiten bezüglich der Spendeneinzahlung klären.

Noch erfolgt der Verleih des Rades unverändert durch Frau Röttger-Hölscher bzw. Frau Niehoff (DRK), das Rad ist in Epe untergestellt. Inwieweit dies auch weiterhin möglich sein wird, muss zeitnah geklärt werden. Frau von Trümbach sagt zu, sich mit Frau Röttger-Hölscher in Verbindung zu setzen.

Gleichzeitig teilt Frau von Trümbach mit, dass sich die Freiwilligenzentrale (Herr Veltman) in Kooperation mit Frau Grosse („Lively“ - neues Wohnangebot für Senior:innen in der Weißen Dame) eine Unterstützung des Verleih-Angebotes vorstellen kann. Näheres soll geklärt werden, sobald die Kontaktaufnahme zu Frau Röttger-Hölscher erfolgt ist.

Weitere Gespräche zur Verwaltung des Paralleltandems fanden in der Vergangenheit zwischen Herrn Mönninghoff und Firma Topsell statt. Herr Engbrink ist über den aktuellen Stand der Gespräche nicht informiert, die Frage soll spätestens in der kommenden Sitzung erneut behandelt werden.

#### Unterstützung des Seniorennachmittages DOIV

Im vergangenen Jahr wurde das o.g. Projekt durch den Seniorenbeirat finanziell mit einer Anschubfinanzierung unterstützt. Eine weitere finanzielle Unterstützung (für 2024) wird durch die Seniorenbeiratsmitglieder abgelehnt. Der Verwendungsnachweis für das vergangene Jahr wurde bei Frau Schiemanng angefordert und liegt inzwischen vor. Frau von Trümbach wird diesen Nachweis an Herrn Frings zur Kenntnisnahme weiterleiten.

Frau Bösing fragt, ob und wie sich der Seniorenbeirat inhaltlich an dem Angebot beteiligen kann. Sie schlägt vor, für einen der Termine einen A-Capella-Chor zu kontaktieren. Dies wird befürwortet und sie wird dies übernehmen. Sie bittet die Seniorenbeiratsmitglieder um Rückmeldung, falls es in den nächsten Tagen weitere Ideen gibt.

Martha Bösing fasst zusammen, dass sich der Seniorenbeirat in zwei Legislaturperioden einen guten Platz in Gronau erarbeitet hat. Es ist wichtig, dass die Öffentlichkeit auch Kenntnis über Teil-Erfolge erlangt. Dies ist in der Praxis sehr mühsam, da nur ein geringer Teil der Gronauer Bevölkerung regelmäßig die Tageszeitung nutzt.

Hedwig Ellerkamp weist in diesem Zusammenhang auf die Internetseite des Seniorenbeirates, [www.seniorenbeirat-gronau.de](http://www.seniorenbeirat-gronau.de) hin. Dort können interessierte Bürger:innen aktuelle Informationen, Meldungen und Projekte abrufen. Trotz aller Probleme ist man sich im Seniorenbeirat einig, dass man sich auch zukünftig vielfältig engagieren und unterschiedliche Angebote machen wird.

## **5. Anstehende und zukünftige Projekte**

### Onlinevorträge des Kreises Borken zum Thema Pflege

Herr Frings weist auf das Angebot des Kreises Borken „Onlinevorträge für Pflegebedürftige und pflegende Angehörige“ hin. Er legt entsprechende Flyer mit den Terminen zur Mitnahme aus. Gleichzeitig ist das Angebot auch im Seniorenkalender zu finden. Die Vergangenheit hat gezeigt, dass im Rahmen dieses niederschweligen Informationsangebotes äußerst wertvolle Hinweise und Tipps aufgezeigt werden. Die Onlinevorträge sind kostenlos, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

### Vorstellung der Tagespflege am Bethesda

Herr Frings wurde von Frau Vöcking, Leitung der Tagespflege am Bethesda, schriftlich kontaktiert. Die Einrichtung bietet an, sich dem Seniorenbeirat vorzustellen. Herr Frings wird sich telefonisch mit der Einrichtungsleitung in Verbindung setzen und klären, ob man an der kommenden Seniorenbeiratssitzung im Monat Juni teilnehmen möchte oder ob ggf. ein Besuch von Mitgliedern des Seniorenbeirates in der Einrichtung geplant sei.

Herr Engbrink fragt, ob man befangen sei, wenn man eine einzelne Einrichtung besucht. Da bislang lediglich die Tagespflege am Bethesda an den Seniorenbeirat herangetreten ist, sieht Herr Frings diesbezüglich kein Problem. Man informiere sich lediglich über das Angebot „Tagespflege“ im Allgemeinen und wird weder Vorteile von einem einzelnen Anbieter erhalten noch Vorteile weitergeben.

Hintergrund der Kontaktaufnahme durch die Einrichtungsleitung ist der „Tag der Tagespflegen im Kreis Borken“, der am 19.03.2024 mit unterschiedlichen Aktionen auf diese Entlastungsmöglichkeit aufmerksam machen möchte.

Herr Sleutel fragt an, ob es eine anbieterübergreifende Kostenaufstellung der verschiedenen Pflege-Institutionen in Gronau gibt. Herr Frings verneint dies. Ggf. könnte Frau Schlamann (Kreis Borken) hierzu Auskunft geben.

### Neue App „Gut versorgt im... Kreis Borken“

Martha Bösing spricht über die o.g. App und ruft alle Seniorenbeiratsmitglieder auf, diese App herunterzuladen und zu nutzen. Man wählt den gewünschten Ort aus und erhält wertvolle Informationen zu ärztlicher Versorgung, pflegerischen Einrichtungen, Veranstaltungsmöglichkeiten etc. Die Gestaltung der App ist durch ein Kachel-System sehr übersichtlich und benutzerfreundlich, sie wird ständig weiterentwickelt und ist bereits jetzt sehr attraktiv.

### Anfrage der Landesseniorenvertretung NRW e.V.

Herr Frings fragt, wer aus dem Mitgliederkreis sich der o.g. Anfrage annehmen kann. In einer Mail an den Seniorenbeirat wurden „Fragen zum Thema Mobilität im ÖPNV“ gestellt. (Stichwort: Verkehrsverbünde NRW sowie Verbesserungsvorschläge aus Sicht der Seniorenvertretungen). Herr Sleutel ist bereit, die Anfrage zu bedienen und wird an entsprechenden Terminen teilnehmen.

Herr Frings wird die Mail der Landesseniorenvertretung an Herrn Sleutel weiterleiten.

### Anfrage des Kneipp-Vereins

Herr Ahlers (Vorsitzender des Kneipp-Vereins) nahm vor einigen Wochen Kontakt zum Seniorenbeirat auf, um eine finanzielle Unterstützung für den Aktionstag 60+ (geplant für September 2024) zu erfragen. Der Kneipp-Verein ist vorwiegend für Senior:innen tätig und setzt sich im Seniorenbereich vielfältig ein. Der Seniorenbeirat würde als Kooperationspartner dokumentiert. Der Aktionstag findet jährlich statt und wurde bislang durch verschiedene Förderungen aus dem Sportbereich mitfinanziert. Diese Fördermöglichkeiten sind lt. Herrn Ahlers nicht mehr vorhanden. Herr Frings berichtet, dass

sich der Seniorenbeirat vor mehreren Jahren auf einem solchen Aktionstag in einer Fragestunde präsentieren konnte und dadurch viele ältere Menschen auf seine Arbeit aufmerksam gemacht hat. Im vergangenen Jahr nahmen Frau Bösing und Herr Engbrink an dem Aktionstag teil, um u.a. über die Seniorenbeiratswahlen in 2024 zu informieren. Eine finanzielle Unterstützung wird dennoch im Rahmen dieser Sitzung zunächst nicht befürwortet. Vielmehr wird u.a. von Frau Haupt vorgeschlagen, eine größere Gesamtveranstaltung zu organisieren. Der Vorteil ist, dass man viele Vereine und Akteure aus dem Gesundheitssektor gleichzeitig unterstützen kann. Dies könne zum Beispiel im Rahmen einer Gesundheitsmesse erreicht werden.

#### Gesundheitsmesse

Alle Mitglieder sind sich einig, dass es einer umfangreichen Vorarbeit bedarf, eine solche Messe zu organisieren. Man sollte dieses Projekt der Stadtverwaltung vorstellen und um Begleitung, Expertise und Unterstützung bitten. Diese konnte bereits umfangreiche Erfahrungen sammeln, z.B. durch die Organisation der Gewerbeschau im Mai vergangenen Jahres.

#### Veranstaltung **FÜR** Demokratie, Menschenrechte und Vielfalt am 16.03.2024

Der Seniorenbeirat beteiligt sich an o.g. Projekt und einige Mitglieder haben bereits im Rahmen der Vorbereitung an Veranstaltungen der Organisatoren (GRONET) teilgenommen. Viele Menschen bemängeln, dass sich die meisten Veranstaltungen „GEGEN“ etwas auszusprechen. Es wird positiv angemerkt, dass sich diese Veranstaltung ausdrücklich „**FÜR** Demokratie und Gerechtigkeit“ ausspricht. Herr Frings bittet um Rückmeldung, ob man sich im Rahmen einer Ansprache am 16.03.2024 entsprechend positionieren soll. Die daraufhin durchgeführte Abstimmung ergibt, dass alle Seniorenbeiratsmitglieder sich dafür aussprechen, ein Statement vorzutragen. Diese Aufgabe übernimmt Herr Frings. Er wird ebenfalls an dem nächsten Termin der Organisatoren im Haus der Begegnung teilnehmen und steht in Kontakt mit Ahmet Sezer. Möglichst viele Senior:innen sollen aufgerufen werden, ebenfalls teilzunehmen, so Frau Bösing. Die Aktion ist breit aufgestellt und es wird eine große Teilnehmerzahl erwartet.

#### Seniorenbeiratswahlen

Die nächsten Termine werden festgelegt bzw. in Erinnerung gerufen.

Die Wahl findet am 29.08.2024 statt. Frühestmöglicher Termin für die Aufforderung zur Einreichung von Wahlvorschlägen ist der 21.05.2024. Die Wahlvorschläge müssen spätestens am 15.07.2024 (11 Uhr) eingegangen sein. Frau Haupt und Frau Bösing fragen in diesem Zusammenhang, wann mit dem offiziellen Bewerbungsformular „Wahlvorschlag“ zu rechnen ist. Herr Alfert, Fachdienst Rat und Wahlen, ist hier zuständig. Da der Fachdienst aktuell mit den Vorbereitungen für die Europawahlen beschäftigt ist, liegt der überarbeitete Vordruck für die Seniorenbeiratswahlen noch nicht vor. Frau von Trümbach sagt zu, sich mit Herrn Alfert und Frau Kösters in Verbindung zu setzen, um an die Aktualisierung des Vordruckes zu erinnern.

Frau Bösing gibt bekannt, dass sie bereits Kontakt zu einem Redakteur der WN; Alec Piccin, aufgenommen hat. Herr Piccin wird die Suche nach Kandidat:innen durch seine Berichterstattung begleiten und unterstützen.

Weiteres zum Thema Seniorenbeiratswahlen soll im nichtöffentlichen Teil der Sitzung behandelt werden.

## **6. Statistik für Senior:innen (65 plus) Altenhilfestatistik der Stadt Gronau, Fortschreibung 2023 (Vorlage 87/2024)**

Der Seniorenbeirat nimmt die Altenhilfestatistik zur Kenntnis. Frau von Trümbach wird gebeten, die Auswertung für die Mitglieder des Seniorenbeirates abzuwandeln. Interessant für die Arbeit des Seniorenbeirates ist die Altersstruktur „60+“. Eine Unterteilung der Altersgruppen „50 bis unter 65“ und „65 und älter“ ist hierfür nicht notwendig. Frau von Trümbach sagt zu, eine entsprechende Auswertung bei Fachdienst 133 in Auftrag zu geben.

### **Kenntnisnahme:**

Der Seniorenbeirat nimmt die durch die Verwaltung, Altenhilfe-Koordinatorin, fortgeschriebene Statistik zur Kenntnis.

### **7. Verschiedenes**

Dieser Tagesordnungspunkt wurde bereits zu Beginn der Sitzung behandelt. Es folgen keine weiteren Wortmeldungen.

### **Ende des öffentlichen Teiles: 19:05 Uhr**

gez. Frings  
Vorsitzende/r

gez. von Trümbach  
Schriftführerin

Sichtvermerke:

gez. Distelkamp  
FDL Soziales